

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Gudrun Rinke
Zimmer 206
T (04 21) 3 61 4774
F (04 21) 3 61 4176
E-mail
gudrun.rinke
@bildung.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
Mein Zeichen 20-4
(bitte bei Antwort angeben)
Ihr Zeichen
Bremen, 04.09.2013

Informationsschreiben Nr. 180/2013

Fortbildung für Lehrkräfte des Fächerverbundes „Gesellschaft und Politik“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Zentrum für Sozialwissenschaften (ZeDiS) der Universität Bremen führt in dem Schuljahr 2013/2014 in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte des Lernbereichs „Gesellschaft und Politik“ durch. Ziel des Vorhabens ist es, Hilfen für die didaktische Konzeption und die unterrichtliche Ausgestaltung des Fächerverbundes (Geschichte, Geografie, Politik) zu geben, damit das Potential dieses Verbundes besser ausgeschöpft werden kann und die schulpraktische Umsetzung gestärkt wird.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Ich bitte Sie, die Fachlehrkräfte über die Fortbildung zu informieren und würde mich freuen, wenn dieses Angebot gut angenommen werden würde.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

gez. Gudrun Rinke

Anlagen

**An die Schulleitungen der Oberschulen und Gymnasien,
An die Lehrkräfte des Lernbereichs „Gesellschaft und Politik“ (GuP)**

**Fortbildung "Gesellschaft und Politik"
Kooperation Universität - Schule**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 führt das Zentrum für Sozialwissenschaften (ZeDiS) der Universität Bremen in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft eine Fortbildungsreihe für Lehrpersonen des Lernbereichs „Gesellschaft und Politik“ durch. Die Dauer der Fortbildung erstreckt sich über das Schuljahr 2013/14 und unterteilt sich bei einem individuellen Arbeitsaufwand von ca. 22 Arbeitsstunden in mehrere Phasen (Konzeptskizze siehe Anlage). Während der gesamten Fortbildungsdauer besteht ein enges Kooperationsverhältnis zwischen der Universität und den beteiligten Lehrpersonen. Zielsetzung ist eine kooperative Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodulen für den Fächerverbund "Gesellschaft und Politik".

Schwerpunkte bilden diesbezüglich:

- Hilfestellung bei der didaktischen Konzeption und unterrichtlichen Ausgestaltung des Verbundes der drei Fächer
- Thematisierung von fachfremdem Einsatz und den damit verbundenen Herausforderungen hinsichtlich der jeweils fachspezifischen Erkenntnisweisen und Lerngegenstände.
- Identifikation der fachspezifischen und integrativen Potentiale des Fächerverbundes "Gesellschaft und Politik".

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Lehrerinnen und Lehrer beschränkt. Da es in erster Linie nicht um eine individuelle, sondern um eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Praxis des "Gesellschaft und Politik" - Unterrichts geht, erscheint die Teilnahme von mindestens zwei Kolleginnen / Kollegen aus einer Schule sinnvoll.

Mit freundliche Grüße im Namen der Projektgruppe,
Andreas Klee

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen für die Fortbildung anmelden oder Sie haben Nachfragen zu dem hier dargestellten Vorhaben?

In der beigefügten Konzeptskizze finden Sie die Kontaktdaten und die zuständigen Ansprechpartner aus dem ZeDiS.

Kontaktpersonen für Nachfragen und Anmeldung (bis zum 1.10.2013):

Geschichte Burkhard Sachse Tel.: 0421-218-67250 bsachse@uni-bremen.de	Geografie Fried Meyer zu Erbe Tel.: 0421-218-67121 fmze@uni-bremen.de	Politik Andreas Klee Tel.: 0421-218-56700 aklee@uni-bremen.de
---	---	---

Problemlage

Die Einrichtung des Fächerverbundes „Gesellschaft und Politik“ hat zu folgenden problematischen Entwicklungen geführt:

- Es fehlen Hilfen für die didaktische Konzeption und die unterrichtliche Ausgestaltung des Verbundes der drei Fächer.
- Insbesondere der fachfremde Einsatz stellt die Lehrkräfte vor erhebliche Herausforderungen hinsichtlich der jeweils fachspezifischen Erkenntnisweisen und Lerngegenstände.
- Damit kann auch das eigentliche Potential des Fächerverbundes, die Kombination verschiedener fachlicher Zugriffe auf einen Lerngegenstand, oft nicht ausgeschöpft werden.
- Ohne die notwendige Schärfung der fachspezifischen Voraussetzungen thematischer Integration besteht die Gefahr einer nachhaltigen Schwächung des Konzeptes und der schulpraktischen Umsetzung des Verbundes GuP insgesamt.

Grundannahmen

Das Lehren und Lernen im Unterrichtsfach "Gesellschaft und Politik" bietet große Chancen. Neben der Ausbildung fachspezifischer Erkenntnisweisen der Fächer Geschichte, Politik und Geographie bietet der Verbund die Möglichkeit, gesellschaftswissenschaftliche Themen aus unterschiedlichen Fachperspektiven in ihrer tatsächlichen Vielschichtigkeit zu erfassen. Es geht also nicht um integrative Gleichmacherei, sondern um den bewussten, didaktisch-methodisch reflektierten Umgang mit fachlicher Vielfalt.

Die nachfolgend dargestellte Fortbildung basiert auf einer ganzheitlichen Vorstellung der Entwicklung professioneller Lehrkompetenzen und berücksichtigt in ihrer Sequenzierung reflexive, theoretische, praktische sowie individuelle und kooperative Zugangsweisen. Im Mittelpunkt steht die didaktische und methodische Auseinandersetzung mit den fachlichen, überfachlichen und integrativen Anknüpfungspunkten und Perspektiven des Unterrichtsfachs "Gesellschaft und Politik".

Die Fortbildung ist in Verzahnung mit der LehrerInnenausbildung konzipiert: In einem universitären Begleitseminar werden Master-Studierende der drei Fächer vorab in die GuP-Problematik eingeführt, leisten im Rahmen der Lehrerfortbildung Vor- und Zuarbeit und werten die schulspezifische Praxis und Implementierung in Qualifikationsarbeiten aus. Sie nehmen in schulbezogenen Teams an der Fortbildung teil.

Kurzbeschreibung

Die Fortbildung erfolgt in inhaltlich und zeitlich abgrenzbaren Phasen bei einem geschätzten individuellen Zeitaufwand von ca. 22 Stunden im Laufe des Schuljahres 2013/14.

Phase der Erfassung und Reflexion tatsächlicher Unterrichtspraxis.

Hierfür werden an den jeweiligen Kooperationsschulen unter Mitwirkung von Studierenden die individuellen Herausforderungen und die bestehende Praxis des "Gesellschaft und Politik"-Unterrichts an der jeweiligen Kooperationsschule empirisch erfasst. Mögliche Leitlinien hierfür könnten sein:

- Schulinterne Organisationsformen und Absprachen im Umgang mit dem Bildungsplan
- Individuelle didaktische Schwerpunktsetzungen im Spannungsfeld von Fachlichkeit und Integration
- unterrichtspraktische Realisierung didaktischer Theorien und Ansätze
- Planungskonzepte im Unterrichtsfach „Gesellschaft und Politik“

- Bewertung des Fächerverbundes "Gesellschaft und Politik" aus Lehrer/innensicht- unter Berücksichtigung der Schüler/innenperspektive
- Individuelle Herausforderungen und Strategien im Umgang mit fachfremdem Unterricht

Unter Bezugnahme auf die gewonnenen Erkenntnisse werden in der **Phase der Reflexion** gezielte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Referate angeboten. Damit ist sowohl die Zielsetzung verbunden, die jeweiligen fachlichen Profile zu schärfen als auch theoretische Grundlagen zur integrativen Strukturierung von Unterricht anzubahnen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden diesbezüglich zunächst in den ihnen "vertrauten" und "fremden" Fächern fortgebildet und hiernach in gemischten Fachgruppen zur fachdidaktischen Fortbildung zusammengefasst.

Die **Phase der Konstruktion** ist stark auf die tatsächliche Unterrichtspraxis der Lehrerinnen und Lehrer ausgerichtet. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung bilden hier ein von MitarbeiterInnen der Universität entwickeltes exemplarisches "Unterrichtsmodul" und von den beteiligten Lehrpersonen selbst eingebrachte Praxisbeispiele. Anschließend sollen auf der Basis des Bildungsplanes in moderierten fachheterogenen Kleingruppen neue Konzepte für die Struktur und Abfolge integrativer Unterrichtsmodule entwickelt werden. Die so entstandenen Materialien werden elektronisch dokumentiert und zu einem für alle zugänglichen neuen "'GuP-Online-Archiv" zusammengeführt.

Die **Phase der Implementation und Evaluation (2.Schulhalbjahr 2013/14)** fügt sich in die Unterrichtspraxis ein. Die Lehrerinnen und Lehrer haben dabei die Möglichkeit, ggf. mit der Unterstützung von Studierenden neue Modelle des Unterrichtens in "Gesellschaft und Politik" unterrichtlich zu erproben und gemeinsam weiterzuentwickeln. Anregungen hierfür können aus dem neu entwickelten "GuP-Online-Archiv" gewonnen werden. Die Studierenden assistieren den Lehrpersonen und dokumentieren die jeweiligen Vorhaben, die als kommentierte Praxisbeispiele wieder in das Archiv einfließen. In zeitlichem Abstand nach dem Fortbildungsworkshop II (siehe Anlage) finden Entwicklungsgespräche zwischen den beteiligten Lehrpersonen sowie Mitarbeitern der Universität statt.